

Niederschrift
über die Sitzung des
Ausschusses für Soziales, Gleichstellung und Gesundheit
(05. Sitzung der IX. Wahlperiode)
am **Montag, 19.06.2017, in Montabaur**
im Peter-Paul-Weinert-Saal des Kreishauses

Beginn der Sitzung: 15.00 Uhr

Ende der Sitzung: 17.15 Uhr

Anwesenheit:

1. Vorsitzender, Kreisbeigeordnete, Schriftführer

Landrat Achim Schwickert, Vorsitzender
Erster Kreisbeigeordneter Kurt Schüler
Kreisbeigeordneter Ulrich Keßler
Kreisbeigeordneter Thomas Roth (bis 16.40 Uhr)
Kreisinspektorin Elisa Klees, Schriftführerin

2. Mitglieder des Ausschusses für Soziales, Gleichstellung und Gesundheit
bzw. deren Stellvertreter/innen

Gabi Wieland MdL, Montabaur
Heike Pape, Westerburg
Annerose Kind, Luckenbach – 1. Stellvertreterin
Christa Bode, Nauort
Reinhard Labonte, Eitelborn (ab 15.20 Uhr)
Uli Schmidt, Horbach
Sigrun Thon, Simmern
Gudrun Franz-Greis, Roßbach
Dr. Annelie Scharfenstein, Montabaur
Franz-Georg Kaiser, ehrenamtlicher Beauftragter für die Belange behinderter Menschen

3. Teilnehmer/innen nach § 40 Abs. 4 LKO

Paula Maria Maaß, Rennerod

4. Sonstige Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Zu TOP 1 a)

Erika Leisenheimer, stellv. Vorsitzende des Vereins „Gemeinsam ist es möglich e. V.“
Ingrid Rhensius, „Gemeinsam ist es möglich e. V.“
Nils Rhensius, Betroffener
Matthias Staudt, Betroffener

Während der gesamten Sitzung

Marion Hofmann, Leiterin der Abteilung 4

Hans-Josef Sehr, Leiter des Referates 4-40

Monika Meinhardt, Seniorenkoordinatorin, Referat 4-40

Stefanie Moch, Psychatriekoordinatorin, Referat 4-40 (bis 16.40 Uhr)

Jessica Koch, Referat 4-41 (bis TOP 2)

Alexandra Marzi, Pressestelle

Anken Bohnhorst-Vollmer, Nassauische Neue Presse (bis TOP 2)

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende, Landrat Schwickert, fest, dass zur Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gleichstellung und Gesundheit mit Schreiben vom 09.06.2017 form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Die öffentliche Bekanntmachung erfolgte am 12.06.2017 in der Westerwälder Zeitung.

Auf die entsprechende Frage des Vorsitzenden hin, werden keine Änderungen oder Erweiterungen der Tagesordnung beantragt.

Der Vorsitzende weist auf folgende ausliegende Unterlagen hin:

- 7. Tätigkeitsbericht des Beauftragten für die Belange behinderter Menschen im Westerwaldkreis – zusätzlich die Übersetzung des Berichtes in „Leichter Sprache“
- Liste „Ehrenamtliche Nachbarschaftshilfen“, „Dorfkümmerer/innen“ und bürgerschaftlich engagierte Projekte im Westerwaldkreis zu TOP 4.

Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gleichstellung und Gesundheit am 19.06.2017

Öffentlicher Teil

1. Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung
 - a) Anhörung von Menschen mit Behinderung – Informationsaustausch mit dem Verein "Gemeinsam ist es möglich e. V.", Montabaur
 - b) Information über die Arbeit der Sozialabteilung im Bereich der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung
2. Bericht des Beauftragten für die Belange behinderter Menschen im Westerwaldkreis
3. Richtlinie zur Förderung von Maßnahmen im Zusammenhang mit der Umsetzung der Seniorenpolitischen Konzeption im Westerwaldkreis **0458/IX**
4. Fünf Jahre Seniorenpolitische Konzeption im Westerwaldkreis - Sachstandsbericht **0459/IX**
5. Verschiedenes, Anfragen, Auskünfte, Termine

**Sitzung des Ausschusses
für Soziales, Gleichstellung
und Gesundheit am:**

19.06.2017

Tagesordnungspunkt: 1a

Eingliederungshilfe für Menschen mit
Behinderung
Anhörung von Menschen mit Behinderung
– Informationsaustausch mit dem Verein
"Gemeinsam ist es möglich e. V.",
Montabaur

Vorlage-Nummer:

ohne Vorlage

Der Vorsitzende ruft den Tagesordnungspunkt auf und begrüßt Erika Leisenheimer, stellv. Vorsitzende des Vereins „Gemeinsam ist es möglich e.V.“, Ingrid Rhensius und die Mitglieder des Vereins, Nils Rhensius und Matthias Staudt. Er bittet sodann Frau Leisenheimer um die Vorstellung des Vereins.

Frau Leisenheimer stellt den Ausschussmitgliedern ihre Arbeit vor. Sie macht deutlich, Schwerpunkt ihrer Arbeit sei es, Menschen mit Behinderung für ein selbstbestimmtes und selbstständiges Leben – soweit dies möglich sei – zu trainieren. Ziel sei es, junge Erwachsene mit Behinderung so zu fördern, dass sie in die Lage versetzt werden, irgendwann in einer anderen Wohnform als im Elternhaus selbständig leben zu können. Der Verein finanziere sich durch die Mitgliedsbeiträge und Spenden. Damit erfolge die Anschaffung von Hilfsmitteln sowie die Bezuschussung von Therapien, Freizeiten und Klassenfahrten. Allerdings seien die Anträge in den letzten Jahren rückläufig. Abschließend appelliert sie an die Ausschussmitglieder, Wohnformen und Einrichtungen, die diesen Menschen gerecht werden, zu befürworten.

Landrat Schwickert dankt Frau Leisenheimer für ihre Ausführungen und die geleistete Arbeit.

Es schließt sich eine Fragerunde mit Redebeiträgen der Ausschussmitglieder Uli Schmidt (SPD), Gabi Wieland MdL (CDU) und Dr. Annelie Scharfenstein (Grüne) an.

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Es wird **kein** Beschluss gefasst.

**Sitzung des Ausschusses
für Soziales, Gleichstellung
und Gesundheit am:**

19.06.2017

Tagesordnungspunkt: 1b

Eingliederungshilfe für Menschen mit
Behinderung
Information über die Arbeit der
Sozialabteilung im Bereich der
Eingliederungshilfe für Menschen mit
Behinderung

Vorlage-Nummer:

ohne Vorlage

Der Vorsitzende ruft den Tagesordnungspunkt auf, begrüßt Frau Jessica Koch und bittet sodann um ihren Vortrag.

Frau Koch informiert die Mitglieder des Ausschusses für Soziales, Gleichstellung und Gesundheit anhand einer Power-Point-Präsentation über die Arbeit des Sachgebietes Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung.

Der Vorsitzende dankt Frau Koch für ihre Ausführungen.

Es schließt sich eine Fragerunde mit Redebeiträgen der Ausschussmitglieder Uli Schmidt (SPD) und Gabi Wieland MdL (CDU) an. Ausschussmitglied Wieland MdL lobt die Arbeit der Verwaltung und merkt an, der Westerwaldkreis sei auf einem guten und richtigen Weg.

Landrat Schwickert hält abschließend fest, vor allem die Qualitätssicherung und die einzel-fallbezogene Prüfung in der Eingliederungshilfe seien unerlässlich und wichtig seien.

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Es wird **kein** Beschluss gefasst.

(Der Vortrag ist der Niederschrift als **Anlage I** beigelegt.)

**Sitzung des Ausschusses
für Soziales, Gleichstellung
und Gesundheit am:**

19.06.2017

Tagesordnungspunkt: 2

Bericht des Beauftragten für die Belange
behinderter Menschen im Westerwaldkreis

Vorlage-Nummer:

ohne Vorlage

Der Vorsitzende ruft den Tagesordnungspunkt auf und begrüßt den ehrenamtlichen Beauftragten für die Belange behinderter Menschen im Westerwaldkreis, Herrn Franz-Georg Kaiser. Er bittet ihn sodann um seinen Bericht.

Herr Kaiser stellt den Ausschussmitgliedern seinen Jahresbericht vor und weist explizit auf die Übersetzung des Berichtes in „Leichte Sprache“ hin. Es sei ihm ein Anliegen, zukünftig die „Leichte Sprache“ in der Verwaltung voran zu bringen. Auch das Thema „Grundsätzlich Barrierefreier ÖPNV bis 2022 – Umsetzung im Westerwaldkreis – Fortschreibung des Nahverkehrs-Planes Westerwald“ und die Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes stünden auf seiner Agenda für die nächste Zeit.

Landrat Schwickert dankt Herrn Kaiser für seine Ausführungen und die geleistete Arbeit.

Ausschussmitglied Uli Schmidt lobt die Arbeit des ehrenamtlichen Beauftragten für die Belange behinderter Menschen im Westerwaldkreis und dankt ihm für sein Engagement.

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Es wird kein Beschluss gefasst.

**Sitzung des Ausschusses
für Soziales, Gleichstellung
und Gesundheit am:**

19.06.2017

Tagesordnungspunkt: 3

Richtlinie zur Förderung von Maßnahmen
im Zusammenhang mit der Umsetzung der
Seniorenpolitischen Konzeption im Wes-
terwaldkreis

Vorlage-Nummer:

0458/IX

Der Vorsitzende ruft den Tagesordnungspunkt auf, führt kurz in die Thematik ein und verweist im Übrigen auf die Sitzungsvorlage.

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales, Gleichstellung und Gesundheit nimmt die Förderungen für die Ortsgemeinden Niederelbert, Gehlert, Kuhnshöfen, Deesen und Oberhaid zustimmend zur Kenntnis und bewilligt der Ortsgemeinde Hüblingen 500 Euro für die Fortsetzung des im Sinne der Seniorenpolitischen Konzeption begonnenen Projektes.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

**Sitzung des Ausschusses
für Soziales, Gleichstellung
und Gesundheit am:**

19.06.2017

Tagesordnungspunkt: 4

Fünf Jahre Seniorenpolitische Konzeption
im Westerwaldkreis - Sachstandsbericht

Vorlage-Nummer:

0459/IX

Der Vorsitzende ruft den Tagesordnungspunkt auf, begrüßt Frau Monika Meinhardt, Seniorenkoordinatorin, und bittet sodann um ihren Vortrag.

Frau Meinhardt informiert die Mitglieder des Ausschusses für Soziales, Gleichstellung und Gesundheit anhand einer Power-Point-Präsentation über die Entwicklung der Seniorenpolitischen Konzeption in den letzten fünf Jahren und gibt einen kurzen Ausblick in künftige Projekte.

Der Vorsitzende dankt Frau Meinhardt für ihre Ausführungen und die geleistete Arbeit.

Die Ausschussmitglieder Reinhard Labonte (CDU) und Gabi Wieland MdL (CDU) loben die Arbeit der Seniorenleitstelle. Ausschussmitglied Wieland MdL merkt zudem an, sie werde häufig nach der Entwicklung bezüglich Wohnformen für Senioren gefragt - insbesondere in Bezug auf hohe Mieten für Seniorinnen.

Frau Meinhardt führt aus, ihre Einflussmöglichkeiten seien hier begrenzt. Sie sehe aber die Möglichkeit, Frauen mit ähnlichen Schwierigkeiten zusammenbringen zu können. Die Betroffenen wollten so lange wie möglich zu Hause wohnen bleiben wollen. Man müsse ihnen die Vorteile, die eine gemeinsame Lösung mit sich bringe, aufzeigen.

Ausschussmitglied Uli Schmidt (SPD) merkt an, die Arbeit der Seniorenleitstelle ginge in die richtige Richtung.

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Es wird **kein** Beschluss gefasst.

(Der Vortrag ist der Niederschrift als **Anlage II** beigelegt.)

Kreisverwaltung
des Westerwaldkreises
in Montabaur

**Sitzung des Ausschusses
für Soziales, Gleichstellung
und Gesundheit am:**

19.06.2017

Tagesordnungspunkt: 5

Verschiedenes, Anfragen, Auskünfte, Termine

Vorlage-Nummer:

ohne Vorlage

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegen keine Beratungsgegenstände vor.

Mit einem Dank an die Mitglieder des Ausschusses für Soziales, Gleichstellung und Gesundheit schließt der Vorsitzende die Sitzung um 17.15 Uhr.

Die Schriftführerin

Der Vorsitzende